

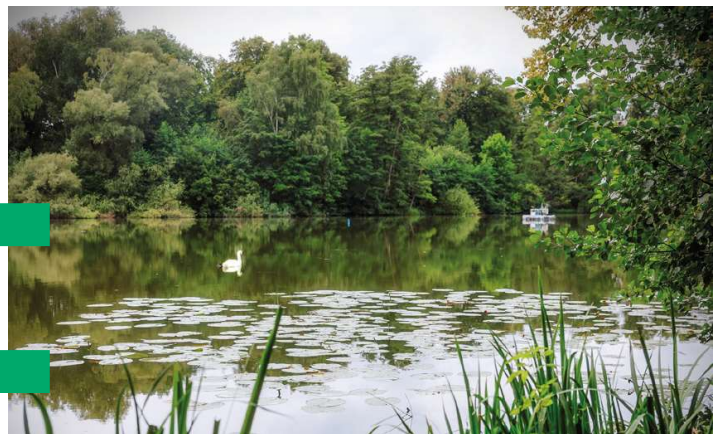


UNSER HERMSDORF



NUMMER 67 | AUGUST 2024

IN DIESER AUSGABE:



03

VORWORT

04

EIN GRUND ZUM FEIERN:
675 JAHRE HERMSDORF

06

GEBURTSTAG: VFB HERMSDORF
WIRD 125 JAHRE ALT

08

DIE WASSERBÜFFEL: EINE
HERMSDORFER ATTRAKTION

10

BICTOIN FÜR BERLIN: POLITIK
DISKUTIERT DIGITALE ZUKUNFT

12

BAUMASSNAHMEN IN DER
SCHILDOWER STRASSE

14

EIN EUOPA,
DAS SCHÜTZT UND NÜTZT

16

NEUE BUSLINIE X26:
HOFFNUNG UND ENTLASTUNG

18

MEDIZIN ZUM ANFASSEN



IMPRESSUM:

Herausgeber

CDU Reinickendorf, Oraniendamm 6-10, 13469 Berlin
E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de, Telefon: (030) 496 12 46

Redaktion:

Lukas Nitschke, Adrian Schulz,
Justin Schulz, Detlef Trappe,
Friedrich Wächter

Chefredakteur:

Marvin Schulz (V.i.S.d.P.)

LIEBE HERMSDORFERINNEN, LIEBE HERMSDORFER,

in unserem Ortsteil gibt es Grund zum Feiern. Hermsdorf wird in diesen Tagen 675 Jahre alt. Erstmals 1349 urkundlich erwähnt gruppierte sich das mittelalterliche Leben schnell um die zentrale Dorfkirche. Die ist zwar heute nicht mehr erhalten, aber die 1756 errichtete Kirche ziert dafür unseren Geburtstagsartikel.

Und auch den VfB Hermsdorf dürfen wir zu einem besonderen Jubiläum beglückwünschen. Der Verein, der im Jahr 1899 (und damit 550 Jahre später als der Hermsdorf) gegründet wurde, feierte diesen Anlass ausgiebig mit den Hermsdorfern.

Dass Hermsdorf nicht nur eine spannende Historie hat, sondern auch modern ist, zeigt eine Veranstaltung der örtlichen Politik, die sich mit den Chancen von Bitcoin beschäftigte. Darüber berichten wir in dieser Ausgabe.

Berichtenswert ist auch die Tatsache, dass die die Baumaßnahme in der Schildower Straße endlich gestartet ist. Nachdem das Projekt zunächst wegen Kostensteigerungen verschoben werden musste, befindet sich der erste Abschnitt nun im Bau.

Sie merken also: Auch nach 675 Jahren geschieht viel in Hermsdorf. Ich hoffe, dass sich daran auch in den nächsten 675 Jahren nichts ändert.



Marvin Schulz
Chefredakteur





Die historische Dorfkirche wurde im Jahr 1756 errichtet.

EIN GRUND ZUM FEIERN: 675 JAHRE HERMSDORF

Das malerische Hermsdorf feiert in diesem Jahr sein 675-jähriges Bestehen. Diese Feierlichkeit bietet eine hervorragende Gelegenheit, die vielfältige und bewegte Geschichte dieses Stadtteils zu beleuchten und die Entwicklungen zu würdigen, die Hermsdorf zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Hermsdorf wurde erstmals 1349 urkundlich erwähnt, als Markgraf Lud-

wig der Ältere das Dorf dem Kloster Lehnin schenkte. Ursprünglich ein kleines Angerdorf, gruppierte sich das Leben um die zentrale Dorfkirche. Die 1756 in ihrer heutigen Form errichtete Dorfkirche ist ein bedeutendes Relikt und zeugt von der

langen Geschichte des Ortes.

Auch heute sind in Hermsdorf noch zahlreiche historische Gebäude erhalten. Dazu gehören neben der Dorfkirche vor allem alte Bauernhäuser und Villen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Diese Gebäude, die beispielsweise in der Seebadstraße stehen, prägen das Ortsbild und ste-

hen teilweise unter Denkmalschutz.

Mit dem Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert begann sich Hermsdorf jedoch gleichzeitig stark zu verändern. Die Errichtung der Berliner Nordbahn im Jahr 1877 war ein Wendepunkt für das Dorf. Die verbesserte Anbindung an Berlin führte zu einem raschen Bevölkerungswachstum und zur Entwicklung neuer Wohngebiete.

**ERSTMALS
URKUNDLICH
ERWÄHNT WUR-
DE HERMSDORF
IM JAHR 1349.**

Mittlerweile ist Hermsdorf ein lebendiger Ortsteil Berlins. Die Mischung aus historischer Architektur und moderner Infrastruktur verleiht dem Ortsteil einen besonderen Charme. Zahlreiche Vereine und kulturelle Einrichtungen

tragen zum regen Gemeinschaftsleben bei, und die grünen Flächen und Parks bieten hohe Lebensqualität.

Hermsdorf hat sich im Laufe der Jahrhunderte stetig weiterentwickelt und bewahrt dennoch seinen einzigartigen Charakter.



ADRIAN SCHULZ

DER VFB HERMSDORF FEIERT SEIN 125-JÄHRIGES BESTEHEN

Gegründet am 14. Juni 1899, hat der Verein zwei Weltkriege überstanden seit dem 1. August 1949 trägt er stolz den Namen VfB Hermsdorf e.V.

Der VfB Hermsdorf feierte kürzlich sein 125-jähriges Bestehen und ist damit einer der ältesten Vereine Berlins. Der Verein zählt ca. 3600 Mitglieder, davon fast 1900 Jugendliche.

Zu diesem besonderen Anlass erschienen der Regierende Bürgermeister Kai Wegner und viele weitere Mandatsträger aus dem Bezirk um ihre Glückwünsche zu übermitteln.

Der Präsident des VFB Hermsdorf, Werner Sauerwein, äußerte sich wie folgt: „Das Jubiläumssportfest auf unserem Sportgelände war ein voller Erfolg. Unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Bei strahlend blauem Himmel konnten wir viel Prominenz aus Politik und Sport begrüßen. Eine besondere Ehre war natürlich der Besuch unseres Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner, der die Veranstaltung unter den Klängen der Big Band des Georg-

Herwegh-Gymnasiums eröffnete und die eineinhalb Stunden beim VfB Hermsdorf sichtlich genossen hat.“

Den über 1000 Gästen, nicht nur Vereinsmitgliedern, wurde am Nachmittag Sport, Spiel und Spannung geboten. Zehn Abteilungen haben informiert und sich sportlich präsentiert. Große Begeisterung gab es beim Kinderprogramm auf dem unteren Sportplatz.

**125 JAHRE
VFB HERMS-
DORF SIND EIN
ANLASS ZUR
FREUDE!**

Fazit: Der Verein ist enger zusammengerückt, das Wir-Gefühl wurde gestärkt, die Außen- darstellung war äußerst positiv.

Dank der Viel-

zahl von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern, aber auch der Unterstützung von Sponsoren und der Kommunalpolitik war es eine rundum gelungene Veranstaltung.

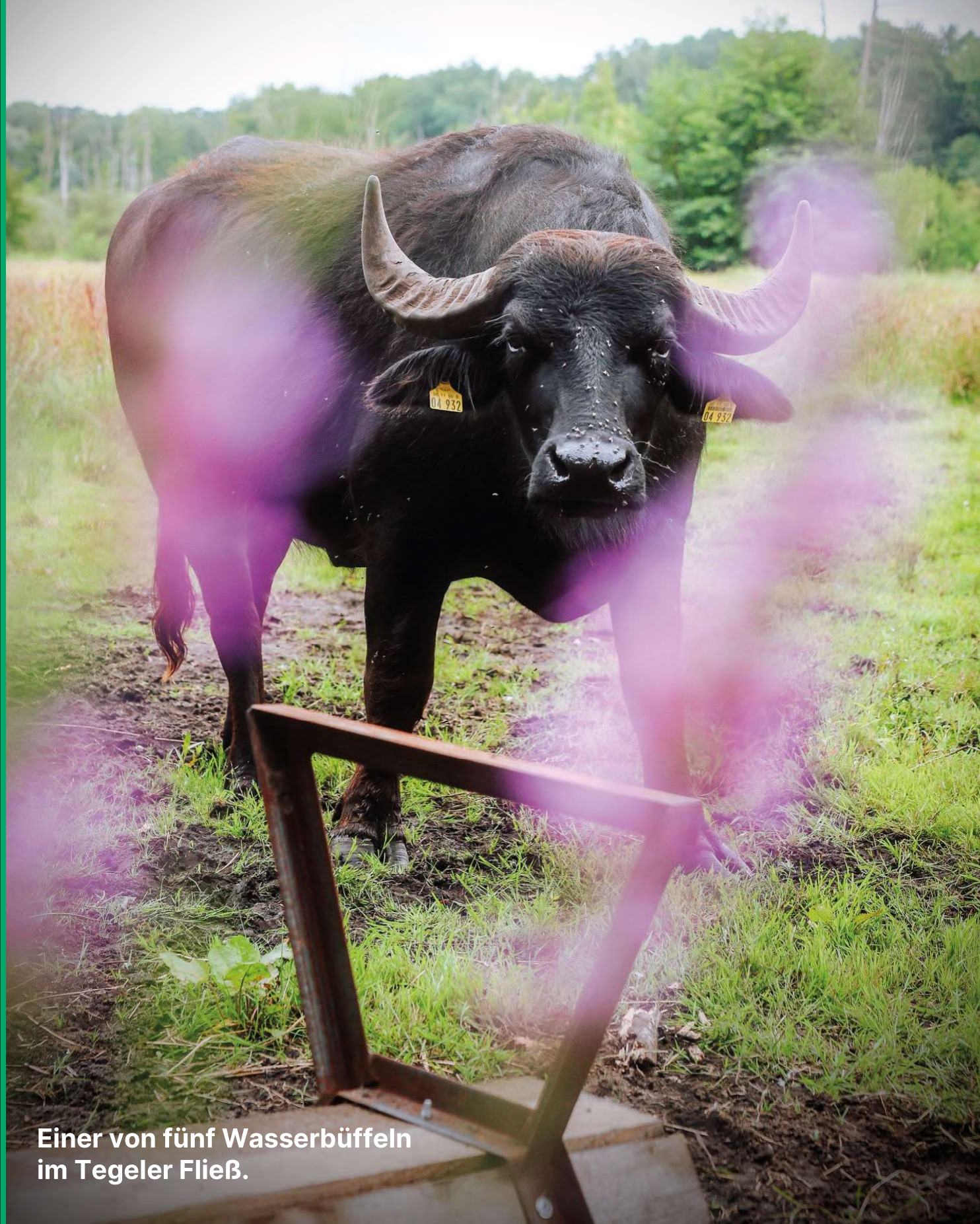


Die Hermsdorfer können stolz auf ihren VfB sein.

DETLEF TRAPPE



(vlnr.) Detlef Trappe, Frank Balzer, Kai Wegner, Werner Sauerwein, Marvin Schulz, Thomas Härtel, Sophie Lehsnau



**Einer von fünf Wasserbüffeln
im Tegeler Fließ.**

TIERISCHE LANDSCHAFTSPFLEGE IM TEGELER FLIESS

Vor wenigen Wochen war es endlich wieder so weit: Fünf Wasserbüffel wurden für die aktuelle Saison im Tegeler Fließ in Hermsdorf angesiedelt. Dieses Ereignis markiert die Fortsetzung eines erfolgreichen Projekts, dass vom damaligen Bürgermeister Frank Balzer gestartet wurde und bereits seit 2015 läuft.

Die Büffel weiden auf den Feuchtwiesen entlang der Forststraße und tragen durch ihr Fressverhalten zur Pflege und Erhaltung der natürlichen Landschaft bei. Indem sie Gras kurz halten und das Wachstum von Büschen und Bäumen kontrollieren, fördern sie die biologische Vielfalt in diesem wertvollen Naturschutzgebiet.

Die Wiederansiedlung wurde von der Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner (CDU) begleitet, die die Bedeutung dieses Projekts für die Umwelt hervorhob. Außerdem sind die Wasserbüffel eine Attraktion für Besucher, die von speziellen Aussichtspunkten aus die Tiere beobachten können.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Reinickendorf, der Senatsverwaltung und dem Landschaftspflegeverband Spandau durchgeführt und ist für die nächsten drei Jahre finanziell gesichert.

Die Präsenz der Wasserbüffel hat bereits positive Auswirkungen auf die Flora und Fauna des Gebiets gezeigt, was die Bedeutung solcher Naturschutzprojekte unterstreicht.

EINE ATTRAKTION FÜR BESUCHER UND WICHTIG FÜR DAS ÖKOSystem.

Nur die Wenigsten wissen, dass die Wasserbüffel in der Region historisch verwurzelt sind. Bereits vor der letzten Eiszeit waren sie in der Berliner Gegend heimisch und wurden bis ins

Mittelalter als Nutztiere gehalten. Ihre Rückkehr ist somit auch eine Rückkehr zu den Wurzeln der lokalen Geschichte. Die Tiere sind durch ihr friedliches Wesen und ihre beeindruckende Erscheinung ein echter



Publikumsmagnet und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Anwoh-

JUSTIN SCHULZ

BITCOIN FÜR BERLIN: POLITIK DISKUTIERT DIGITALE ZUKUNFT

Unter dem Motto „Bitcoin für Berlin“ lud die CDU Hermsdorf 120 Gäste zur ersten Veranstaltung dieser Art ein, um über die Chancen der digitalen Währung zu diskutieren.

Marvin Schulz eröffnete den Abend und betonte die Dringlichkeit einer politischen Strategie: „Egal wie man zum Bitcoin steht: Die Politik braucht eine Strategie für den Umgang damit, sonst diktieren ihn uns andere.“

Mit diesen Worten setzte er den Ton für den Abend.

Die Atmosphäre im Raum war gespannt, als schließlich Deutschlands größter Bitcoinexperte Roman Reher, bekannt als „Der Blocktrainer“, die Bühne betrat. Mit anschaulichen Bei-

spielen und klaren Erklärungen fesselte er das Publikum.

„Bitcoin ist mehr als nur eine Währung, es ist eine technologische Revolution“, erklärte Reher.

Die Zuhörer nickten zustimmend, als er die technischen und finanziellen Aspekte der digitalen Währung erläuterte.

Mit ihrer Präsentation über erneuerbare Energien und energieeffiziente Technologien räumte die Berliner Bitcoinunternehmerin Valentine Pleser anschließend mit gängigen Vorurteilen auf.

Nach den Vorträgen füllte sich der Raum mit angeregten Diskussionen. An Stehtischen und in kleinen Gruppen vertieften die Teilnehmer die Themen des Abends. Es herrschte eine aufgeschlossene Atmosphäre, als sich

die Gäste mit den Rednern über die Implikationen der Bitcoin-Adaption austauschten. Und obwohl nicht jeder anwesende Gast ein Kryptoexperte war, spürte man in den Gesprächen der Gäste eine Neugierde und Interesse an

den im Vortrag getätigten Aussagen.

Die Veranstaltung zeigte deutlich, dass die hiesige Politik bereit ist, neue Wege zu gehen und Berlin als Vorreiter in der Bitcoin-Adaption zu etablieren. Die lebhafteste Diskussion und

das engagierte Publikum machten den Abend zu einem vollen Erfolg.

JUSTIN SCHULZ



**WIR
BRAUCHEN
EINE BITCOIN-
STRATEGIE.**





Die Baumaßnahme in der Schildower Straße soll die Verkehrssicherheit erhöhen.

BAUMASSNAHMEN IN DER SCHILDOWER STRASSE GESTARTET

Seit gut vier Wochen ist die Schildower Straße in Hermsdorf eine Großbaustelle. Ende Juli begannen die umfangreichen Bauarbeiten, die die Strecke von der Marthastraße/Parkstraße bis zur Landesgrenze Berlin/Brandenburg betreffen. Das Bezirksamt verkündete den Baubeginn in der letzten Sitzung des Reinickendorfer Kommunalparlaments, nachdem das Projekt zunächst wegen Kostensteigerungen verschoben werden musste.

Der erste Bauabschnitt, der sich von der Marthastraße/Parkstraße bis zur Gertrudstraße erstreckt, ist bereits in vollem Gange. „Die Unterteilung in zwei Abschnitte minimiert die Beeinträchtigungen“, erklärt das Bezirksamt die Entscheidung, die Baumaßnahme in einzelne Phasen zu untergliedern. Der zweite Abschnitt, der bis zur Landesgrenze reicht, soll direkt im Anschluss folgen.

Zunächst wurde die Buslinie 326 umgeleitet. Ersatzhaltestellen sind vor der Veltheimstraße 38 sowie an der Kreuzung Parkstraße/Schildower

Straße eingerichtet. Doch auch wenn die Baumaßnahme natürlich zu Belastungen führt, bleiben sicherheitsrelevante Wege frei: Die Erreichbarkeit für Rettungsfahrzeuge ist jederzeit gewährleistet.

Überhaupt steht neben der Erneuerung der Fahrbahn und Gehwege vor allem die Verkehrsberuhigung im Fokus der Baumaßnahme. Dazu sollen Plateaus an Einmündungen,

Querungshilfen und begrünte Einengungen geschaffen werden, um die Durchfahrtsgeschwindigkeit zu senken und die Sicherheit zu erhöhen. Überdies wird die Bushaltestelle Veltheimstraße/Schildower Straße barrierefrei aus-

gebaut und eine nachhaltige Regenwasserableitung errichtet.

Insgesamt werden die Bauarbeiten Lebensqualität und Verkehrssicherheit in der Schildower Straße langfristig verbessern.



FRIEDRICH WÄCHTER

DIE GROSSBAUSTELLE LÄUFT AUF HOCHTOUREN.

EIN EUROPA, DAS SCHÜTZT UND NÜTZT

Etwa hundert Gäste, darunter der Vorsitzende der Reinickendorfer CDU, Frank Balzer, fanden im Sommer den Weg ins Strandbad Lübars, um gemeinsam zu speisen und mit der Berliner Europaabgeordneten, Hildegard Bentele (CDU), ins Gespräch zu kommen. Sie nämlich war als Gastrednerin erschienen, um die Bürger über ihre Vision eines Europas, das schützt und nützt, zu informieren.

„Unser Europa steht für Freiheit, Sicherheit und Wohlstand“ rief Hildegard Bentele den Gästen in ihrer Rede zu und machte damit deutlich, worum es für sie in der neuen Legislaturperiode in Brüssel geht. „Die Europawahl war wegweisend, denn es ging dabei um nichts weniger als um unsere Zukunft und die Zukunft des Kontinents.“

Aufmerksam lauschten die anwesenden Gäste ihren Ausführungen zu der Arbeit im europäischen Parlament und den Schwierigkeiten, die Sichtbarkeit wichtiger EU-Beschlüsse in den einzelnen Mitgliedsstaaten zu verbessern.

Der Gastgeber der Veranstaltung, der Hermsdorfer Kommunalpolitiker, Marvin Schulz, griff Hildegard Benteles Ausführungen in seiner Begrüßung auf. Er sagte: „Gerade die Europäische Politik muss lernen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Sie muss unsere Freiheit schützen, indem in Sicherheit investiert wird. Vor allem aber muss das Europäische Parlament unseren Wirtschaftsstandort stärken. Beim Erhalt unseres Wohlstands muss die EU als Unterstützer bis in den Bezirk hinein zu spüren sein.“

UNSER EUROPA STEHT FÜR FREIHEIT, SICHERHEIT UND WOHLSTAND.

Hildegard Bentele war im Vorfeld der Veranstaltung im Strandbad Lübars bei einem Reinickendorfer Wirtschaftsunternehmen mit 600 Mitarbeitern, das seit Jahrzehnten

Werkzeuge herstellt und vertreibt. Diese Unternehmen muss die EU stärken. Das war die politische Botschaft des Abends, über die die Gäste sich im Anschluss bei Spargel

und Getränken weiter austauschten.



ADRIAN SCHULZ





Der X26 soll auch am
S-Hermsdorf halten.

NEUE BUSLINIE X26: HOFFNUNG FÜR PENDLER UND ENTLASTUNG FÜR HERMSDORF

Der öffentliche Nahverkehr zwischen Reinickendorf und Oberhavel ist ausgedünnt, was viele Pendler dazu zwingt, mit dem Auto nach Berlin zu fahren. Dies führt regelmäßig zu Parkplatzproblemen in Hermsdorf und hat in der Vergangenheit bereits die Gemüter in beiden Bundesländern erhitzt.

Doch es gibt Hoffnung: Die neue Buslinie X26 soll Abhilfe schaffen.

Die Route, die Schiladow mit Tegel verbinden und auch in Hermsdorf am S-Bahnhof halten soll, stieß auf einer Probefahrt unlängst auf großes Interesse. Anwesende Bürger und Politiker zeigten sich gleichermaßen beeindruckt vom Engagement des

16-jährigen Frohnauers Ben Hennig, der die Route in den letzten zwei Jahren in Kooperation mit der BVG entwickelt hat.

Überhaupt erfährt die Idee, die beiden Gemeinden stärker miteinander zu verbinden, allerorten politische Unterstützung. Auf der letzten Sitzung des Reinickendorfer Kommunalparlaments

brachte die CDU-Fraktion einen Antrag ein, um die Buslinie dauerhaft zu etablieren. Dieser wurde einstimmig an den Ausschuss für Mobilität verwiesen und wird dort weiter debattiert.

Und auch in Glienicke machte die Buslinie bereits einen großen Schritt Richtung Realisierung, als die dortige Gemeindevertretung einstimmig den Antrag der CDU beschloss,

den Bürgermeister zu beauftragen, Gespräche mit benachbarten Gemeinden und Verkehrsgesellschaften aufzunehmen, um die Linie schnellstmöglich und dauerhaft zu etablieren.

DIE NEUE BUSLINIE X26 WIRD DIE FAHRT IN DIE CITY VEREINFACHEN.

Die direkte Busverbindung soll den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV erleichtern und die Fahrt in die City vereinfachen. Positive Effekte auf die Wirtschaftsstandorte und touristischen Anbieter in Tegel werden ebenfalls erwartet.



JUSTIN SCHULZ

TAG DER OFFENEN TÜR IM DOMINIKUS-KRANKENHAUS: MEDIZIN ZUM ANFASSEN

Auch in diesem Sommer öffnete das Dominikus-Krankenhaus in Hermsdorf erneut seine Türen und verwandelte sich bei einem großen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Innere Gesundheit“ in eine lebendige Gesundheitsmesse. Mit einem bunten Programm ermöglichte die Veranstaltung den Besuchern, Medizin hautnah zu erleben.

Die Samba-Kids sorgten für einen mitreißenden, musikalischen Start, bevor die kaufmännische Direktorin der Klinik, Stephanie Hackel und Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) die Gäste begrüßten. Ein besonderes Highlight war die Führung durch das neue Tageschirurgische Zentrum, wo

Besucher einen Blick in die modernen OP-Säle werfen und sich an einem minimalinvasiven Eingriff unter Testbedingungen probieren konnten.

Auch im Endoskopiezentrum wurden faszinierende Einblicke in die Arbeit der Ärzte gewährt. Auf der großen Außenbühne bekamen die Gäste währenddessen einen informativen

Vortrag zur Schlüsselloch-Technik, einer neuartigen Operationsmethode, die schnellere Genesung der Patienten verspricht. Ein weiterer Programmpunkt auf der Außenbühne beschäftigte sich mit Ernährungsmöglichkeiten für ein langes und gesundes Leben in Mitteleuropa.

Überhaupt boten sich den Besuchern zahlreiche Mitmachaktionen: Sie konnten sich einen Gips anlegen lassen oder den Umgang mit

einem Rollator beim Buseinstieg üben. Atem- und Muskelentspannungskurse boten praktische Tipps für mehr Ruhe im Alltag.

Der Tag der offenen Tür im Dominikus-Krankenhaus zeigte eindrucksvoll,

dass Gesundheit mehr ist als nur ein Bauchgefühl. Mit einem breiten Angebot an Informationen und Aktivitäten bot das Krankenhaus den Besuchern einen spannenden

**WIR STELLEN
FEST: GESUND-
HEIT IST MEHR
ALS NUR EIN
BAUCHGEFÜHL.**



Einblick in die moderne Medizin und ihre Entwicklungen.

FRIEDRICH WÄCHTER



KONTAKT ZUR HERMSDORFER POLITIK

Frank Balzer

**Vorsitzender der CDU Reinickendorf
und Abgeordneter für Hermsdorf,
Frohnau und die Freie Scholle**

info@frankbalzer.berlin

Lilli Selski

Hermsdorfer Kommunalpolitikerin

info@cdu-reinickendorf.de

Maximilian Zimmer

Hermsdorfer Kommunalpolitiker

info@cdu-reinickendorf.de

Marvin Schulz

Vorsitzender der CDU Hermsdorf

schulz@cdu-reinickendorf.de

Adrian Schulz

Stv. Vorsitzender der CDU Hermsdorf

info@cdu-reinickendorf.de

Detlef Trappe

Hermsdorfer Kommunalpolitiker

info@cdu-reinickendorf.de

LE BON MORI



Betriebsferien 28.7. bis 18.8.

*September / Muscheln
& Meeresfrüchte*

Oktober / Wild-Spezialitäten

November / Gans & Ente

Verbindliche Reservierung erforderlich, Menüangebote siehe Homepage.

*Dienstag bis Samstag 17 bis 22 Uhr, Wachsmuthstr. 19, 13467 Berlin
Telefon 030.404 72 59, info@lebonmori.de, www.lebonmori.de*

